

VARIA OPUS
*Anno Domini 1567
 27 Januarij 9 die
 in partibus...*

**...
 ...
 ...
 ...
 ...
 ...
 ...
 ...
 ...
 ...**

Sicut in hoc libro dicitur...
Ergo...
Consequenter...

Ergo...
Consequenter...

Unq.
| VI |
54

antiquarische Bibliothek

~~5. 11. 21~~ EX BIBLIOTH.
NATIONIS HUNGAR.
VITEBERG.

17-54.

SIGNAT. 1515CCCXIII.

III
3. R.



2)

817

20

Abdruck geistlicher vñ

Weltlicher Fürsten / vñd anderer stend

de / des frenckischen reichs kreiß / vergleichung / wie den zu
tragenden / plackereyen / vñd andern vñ
thatten / zubegegnen vñd
dieselben zuuers
komen.

E



A S an den Durchleuchtigen/
Hochgebornen Fürsten / meinen gnedigen Herren/
Marggraff Jörg Friderichen / zu Brandenburg ic.
als diser zeit des Frenchischen Reichs Kraiss erwel-
ten obersten der Geistlichen vnd Weltlichen / Fürsten vñ stende/
jetz gemelts Kraiß / Reihe vñ gesandten / So jungst den sechsten
Monats tag Februarij zu Windsheim / bey einander versamblet
gewest / aller plackrey halben / So sich diser zeit den gemeinen
Rechten / des Heiligen reichs ordnung vñnd Landtsriden zuwis-
ser an vil ortē / dises Kraiß mit auffhebung der wegen / erschiesse-
vnd ander dergleichen beschwerlichheit zutragen / vnterthenig
geschriben / vnd der wegen irer S. G. in Crafft des Heiligen reichs
ordnung vnd Landtsridens pülich ersucht vnd angelangt / Die
irer S. G. von disem Kraiss zugeordnet / furderlich an gelegne mal
statt zubeschreiben / vnd mit inen / wie solchem Hochstrefflichem /
vnd Landtsridt püchigem beginnen vñnd plackereyen rath ges-
schafft vnd die selbigen abgestelt werden möchten / zu beratschla-
gen / ic. So hat der wegen / Hochgedachter mein Gnediger Herr /
Marggraff Jörg Friderich angeregeten / irer S. G. zugeordneten /
furderlich einen tag vñnd nemlich auff Sontags Oculi / nechste
verschienen / denn xv. Marchj. gegen dem abent alhie zu Onoltz-
bach ein zukommen / vnd des andern tags obberurte beratschla-
gung fur handt zunemen ernent vñnd angefetzt.

Darauff nun der Hochwirdig Fürst mein gnediger Herr / der
Bischoff zu Wirzburg / Dieweil ihr S. G. Hiervor verordneter
vñ verpflichtet Kriegs rath / Georg Ludwig von Sainshaim / zu
hochenthottenhaim / ic. jetzemallt anderer / Rö. Kön. May. vñ
fers aller gnedigsten Herrn ime beuolhener geschesshalben / zuers-
scheinen / vñnuermeidlich verhindert worden / Denn Edeln vñ
vesten irer S. G. Marschalck / Lorentzen Rumrodt / mit genug-
samen gewalt abgefetzt der dan also sampt dem / auch edeln vñ
Vesten / Rudolffen von hirnheim / Eystettischem Hoffmeister /
als

als von dieses kraiß Geistlicher Fürsten/wegen Auch des Durch-
leuchtigen/Hochgebornen/Fürsten/meines G. S. Graff Ernste/
von Hennenbergs/10. verordnete Kriegsreht/ Der Edel vnd
vest/Phillips Schenck's zu Schweinspurg/ erschienen / vnd ein
Erbar Rath zu Turnberg / an statt ihres abgestorbenen raths
freundes Paulusen Grundherm seligen / den Erben Jobsten
Tegelln / zu einen Advocaten schrifftlich benent / vnd presentirt/
Allein das mer Hochgemeltem meinem G. S. Margraff Jorg
Fridrichen/10. Der wolgeborn Herr schenck Caill zu Lymburg
des Heiligen Röm. Reichs erbschenck vnd semper frey / vrsach seis
nes mit erschienen in schrifft vnderthenig zuerkennen gegeben.

Demnach hat sich oft hochgedachter mein gnediger Herr
Margraff Jorg Fridrich zu Brandenburg als dieses frenckische
reichs kraiß Oberster mit ermelter irer G. S. zugeordnet / Kriegs
rethen / zu müglicher dempfung vnd abwending obberunter pla
ckereien / nach notturffriger gehabter vnderredte / vnd beratschlas
gung endlich vergleichen. wie hernach volgt.

Vnd nemlich zum ersten / Nach dem sich bishero / im werck
scheimparlich befunden / Ob woll die Fürsten / vñ Stende / dieses
frenckischen kreißes / vermög des Landt fridens vnd jungsten
Augsburgischen reichs Abschieds ihn derselben Fürstenthumb
Landt vnd gebieth / damit die strassen möchten rein gehalten
werden / straffen lassen vnd sonst allerley furschung gethun / das
doch dasselbig wenig verfencklich gewest / vnd sich nichts desto
weniger / hin vnd wider allerley Plackerey / angriff vnd Raubes
rey zugetragen / Derwegen vnd auß andern mehr beweglichen
vrsachen ist zu einem anfang dieser sachen / für dem besten wege
angesehen / vnd beschlossen worden / Das durch meinen gnedigē
Herren Margraff Jorg Fridrichen / als dieses kreiß obersten / vier
zig woll geruster pferdt / zu einer Straffender Roth (So zuerhal
tung vnd handt habung des Landt fridens hin vnd wiger in vñ
chem kreiß auff allerlei plackereyen / ein sonder ernstlich getren sol
fleissig auffsehen haben / vnd zu abwendung derselben / samp
A ij lich

lich mit einander oder mit zweien gehalten hauffen wie es die gelegenheit geben/ vnd die notturfft erfordert werdet / allenthalben embsich vnd mit fleiß straffen vnd an innen nichts erwinden lassen/ auff gemeiner kreisfende/ vnkosten angenommen vnd gehalten/ auch daruber von iren S. G. ein hauptman verordnet werden/ welche iren S. G. als den obersten/ vnd gemeinen frenckische kreis verpflichtet/ vnd an die ort vnd ende gelegt werden sollen/ Do es am nottigsten sein vnd furnemlich die hochste notturfft erfordert wurdet das man auch yederzeit zufurfallender not wissen möge/ wo sie zufinden/ vnd umb hilff an zulangen/ welche sie auch auffnottwendig anlangen/ vnd begern zuerhaltung vnd handthabung des Landtfridens / einen jeden standt dieses frenckischen krais vnwaigerlich zu leisten/ verbunden schuldig vnd verpflichtet sein/ auch derwegen von gemeines kreises wegen/ sonderlich beaidig werden sollen.

Zum andern/ das solche vergleichung vnd ganzer jetziger abschied von meinem S. G. Marggraff Jorg Friderichen/ auch dem Schwebischen Bayrischen/ vnd ober sachsischen krais/ zu merer abscheu vnd verkommung angerichterplackereyen/ vnd damit sie sich auch do sich etwo die nacheill in der selben krais einem zu erzeuge des selben dest weniger zubeschweren/ vnd dest pass dar nach zurichten/ etc. Soll zuwissen gemacht vnd schriftlich vberschickt werden.

Zum dritten das auch mein gnediger Herz Marggraff Jorg Friderich als dieses kreis oberster den hauptleuten der sechs ort in francken solchem abschied auch zuschicken/ vnd inen darnet schreiben/ vnd sie gnediglich ersuchen soll Das sie die vom Adel jedes orts gefessen mit fleiß er inern wolten / weß der all gemein außgethumb Landtfridt vnd derhalb jungst des lv. jars zu Ausgspurg auffgeriter reichs abschied zu abwending der plackereien Raubereyen/ vnd andern verbottnen vnt hatten / allem fridlich erwessen/ vnd gemeiner wollfart zu gutten vermag vnd auß weisen/ den ein jeder standt des reichs vnd Ehlieben der vom Adel
seines

21

seines theils zugeloben vñ nacht zukommen/in allweg schuldig/
mit getreuer vermanung das sie sich demselben/ gemess halten
vnd erzeigen/vnd also theinen der sich plackerey angriff Raubes
rey oder ander thelichen strefflichen handlung zubestleissigen/
vnderstundte oder desselben glaubwürdig beschreite were/hilff
rath/noch in ainig weißbeystandt oder furschub thuen/auch den
oder dieselben wisentlich vnd generlich nicht haussen herberigenz
vnder schlaiffen Ezen drencken enthalten/noch gedulden wol
ten/wie sich dann mein gnediger Her Marggraff Georg Friede
rich Sambt andern Fursten Graffen Herren vnd Stendten/des
Frenckischen kreiffes zu ihnen keins andern verschen noch getros
steten/Do aber solchs hieruber von einen oder mehr nicht gesches
hen/Sondern vbergangen/vvnd in verachtung gestelle werden
solte/hetten sie selbst zubedencken/das die beschedigten sich ihres
schadens an ihnen zuerhollen/ oder auch zur nottufft der ganz
frenckisch kreis von wegen solcher vberfarung des Landtsidens
vermög desselben/vmb verwurgte straff gegen inen die geburzu
handeln/nicht würdē vmbgehn mügen/welchs doch ihr S. G.
vnd andere Stende ihnen nicht gönen/Sondern vil lieber ihr
wohlfart vnd pestes gefurdert schen wolten.

Zum vierdten das auch von meinem gnedigen Herren Mar
graff Jorg Friederichen/den andern Fursten/Graffen Herren vñ
Stendten/des Frenckischen kreiffes/vnd ir jedem in sonderheit die
ser beschlossen abschiedt allerding in schufften/zu geschickt/vvnd
iren S. G. vñ ihnen/dabey geschriben vnd bevolhen werden soll/
Nach dem sich diser zeit wie inen vnuerborgen/ allerley Placke
reyent/in diesem Frenckischen kreiff zutragen/vnd täglich je len
ger je mer vberhandt nemen/vnd einreissen wollten deine nun in
mögliche wege zubegegnen/wolt mein gnediger Her Marggraff
Jorg Friederig in Crafft des Landtsidens/vvnd jungsten/Augs
purgischen Reichs Abschiedts/Sy freundlich gutlich vñ gnea
dig ersuecht ermanet/auch ihnen ampffhalben/ als dieses kreiff
Oberster mit ernst bevolhen haben/ das sie auff alle verdecktig
A iij Reuter

Reuter vñ perschonē/ein ernstlich fleißig auffsehen haben / auch darob vnd daran sein wollen/damit in/jedes Obrigkeit vnd gebiet die furt allenthalben zum pesten verschlagen / vnd wann sich ainige Rauberey Plackerey / oder sonsten gefährlich Reutterey/doselbsten eraignen vnd zutragen/das als baldt zu frischer thate oder darnach wann sie desen in erfahrung komen/von einer Statt Dorff oder Flecken/in den andern die sturm angeschlagē/vnuerszöglich vff dem huffschlag vnd ferdt nachgeeilet furgepueget vñmügllicher fleiß furgewandt werde/die thetter zuereillen. Vnd zuuerhafft/vnd gefenccknuß auch gepurenderstraff andern zu absthen zubringen/damit also die Strassen/souil jmer müglich in halts gemeiner recht Landtsidens vnd reichs abschidt rain gehalten/meniglich frey sicher wandeln/vnnd aller nachtail vnnd schaden/vorkommen werde. Dazu sie dann auch wo sie fur sich selbst nit starck genug weren/die bestellte/straffande Reutter/so die selben in der nehe vnd solcher eill zuerrreichen/vmb hülf vnd beystand anlangen mochten.

Vnd dieweil auff jezigem zuwindshem/nach werenden kraiß tag durch dises Frenchischen kraisses/abgesandte Reth vñ botts schafften/vñ andern Artikel auch von der nachteil wie es damit von einer Obrigkeit in die andern/oder auch von einen kraiß in den andern/gehalten werden soll / zuberattschlagen fur lauffen wirdtet Soll es solcher nachteil halben / bey deme wie es der wegen von gemeiner kraiß stendte gesandten / do selbst verglichen/vnd beschlossen wurdet/des fals auch bleiben vnd den Stendte sich dem selben gemess zuuerhalten / neben andern/ wie oberurt auch beuolhen werden. ic.

Zu dem allem/Soll auch in Stettern / Dörffern vnd andern flecken niemant gehauß geherberigt oder vnder schlaiffet werde/man wieß dann wer er sey/in deme ein jeder Jarß vnnd Stendte woll gebutende ordnung wurdet fur zunemen wissen.

Sunsten soll es wes die Herren/Loese Raufige vnd fußnecke vnd all ander dergleichen puncten belangent bey der wegen ge
ihouer

23

ehoner vrrordnung des Landtridens vnd vil bemeldtes jungste/
Augspurgischen/reichs abschids/allenthalben bleiben/ vnd dem
elben gemess gehalten werden.

Lezlich dieweil dieser vergleichung nach offft hochgedachter
mein/ S. S. Margraff Jorg Fridrich/ ic. als Kraiß Oberster zur
Straiffender Rott wie obgemelt vierzig pferdt / auffgemeinen
Kraiß vncosten bestelen/ an vnd auffnehmen solt/ Darzu dann vor
allen dingen Geldts vonnoten/ vñ aber vor der zeit die Stendte
dieses Frenckischen Kreiß/ zu vnderhaltung gemeins Krieges volck's
bewilliget/ das ein jeder Fürst vñnd Stendt so vil als sein Kriegs
volck zu Ross vnd fues auff den ein fachem anschlag oder Ros
merzug vnd einfachen besoldung ein halben monat tressses thut
zurnotturfft/ dieses Kraiß / zugebrauchen / zu Rattenburg auff der
Tauber erlegen soll/ wie dann geschehen/ damit nun dis fals die
bestallung vnd annemung der vierzig pferdt/ der notturfft nach
zum furdarlichsten geschehen mög / So soll angeregter zu Ros
tenburg auff der Tauber hievor erlegter vorath vff hochgedach
ten Obersten meinem gnedigen Herren Margraff Jorg Fridris
chen/ auff ihrer S. S. schrifftlich erfodern / gegen geburlicher bes
kennung verfolgen/ vnd zugesteltet werden als dan mehr berurt
te vierzig pferdt dauon furdarlich haben anzunemen / vñnd so
Lang es reicht zuerhalten auch inn mittels mit gemeinen Kraiß
stenden/ berathschlagt werden wie als dan zu fernerer erhaltung
solcher pferdt/ vnd strauffender Rott/ weitere anlag geschehen/
vnd erlegt werden solt.

Zu vrkhundt aller diser handlung vñnd vergleichung haben
mein S. S. Margraff Jorg Fridrich/ ic. vnd obbenante je S.
S. zugeordnete Kriegs Reth an statt irer gnedigen Herrn/ vnd o/
bern sich mit aignen handten/ vñnd unterschriben/ Geben vnd schechē
zu Onnolzbadh/ am mitwochen nach dem Sonntag Oculi den
XV. March. ic. der wenigern zall im Lviij.

lung VI 54

ULB Halle

3

003 896 110



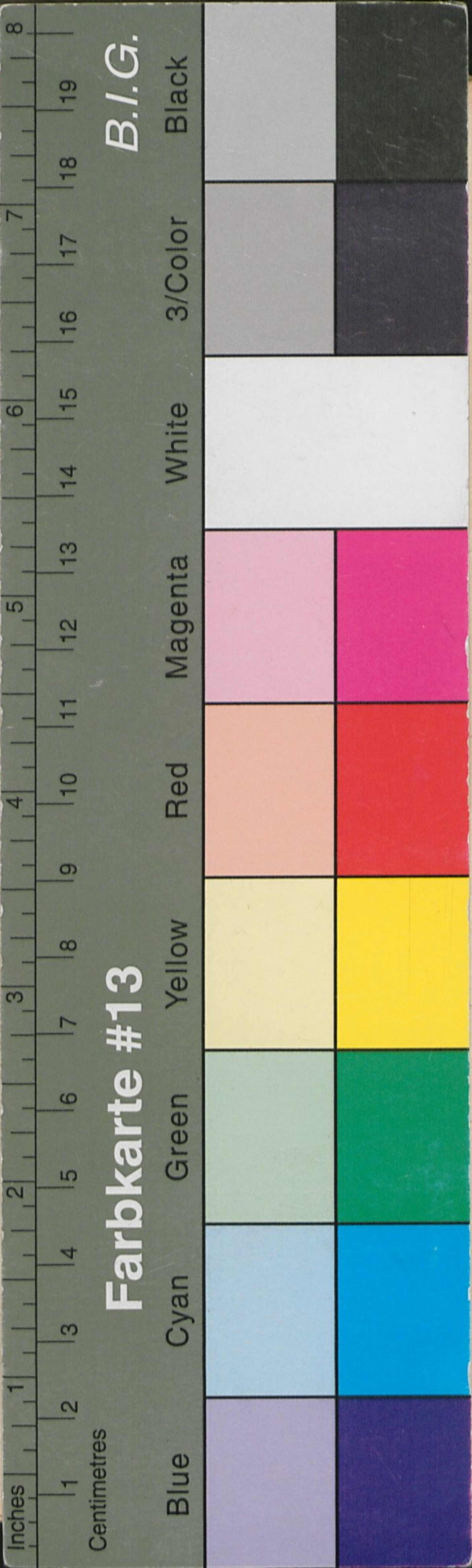
56a



...phante amon ...
...no. for murep. hanc ungo ...
...ad. ad. ad. ...
...amp. ut. xxij. d. v. ut. m.
...am. hanc ungo amon ...
...f. hanc ungo. ut. xxij. d. v. ut. m.
...d. v. ut. m. d. v. ut. m. d. v. ut. m.

...ad. amon ...
...phante amon ...
...no. for murep. hanc ungo ...
...ad. ad. ad. ...
...amp. ut. xxij. d. v. ut. m.
...am. hanc ungo amon ...
...f. hanc ungo. ut. xxij. d. v. ut. m.
...d. v. ut. m. d. v. ut. m. d. v. ut. m.

...phante amon ...
...no. for murep. hanc ungo ...
...ad. ad. ad. ...
...amp. ut. xxij. d. v. ut. m.
...am. hanc ungo amon ...
...f. hanc ungo. ut. xxij. d. v. ut. m.
...d. v. ut. m. d. v. ut. m. d. v. ut. m.



20

217

Abdruck geistlicher vñ
Weltlicher Fürsten / vñd anderer Sten-
de / des frenckischen reichs kreiß / vergleichung / wie den zu-
tragenden / plackereyen / vñnd andern vns
thatten / zubegegnen vñnd
dieselben zuuers
komen.

